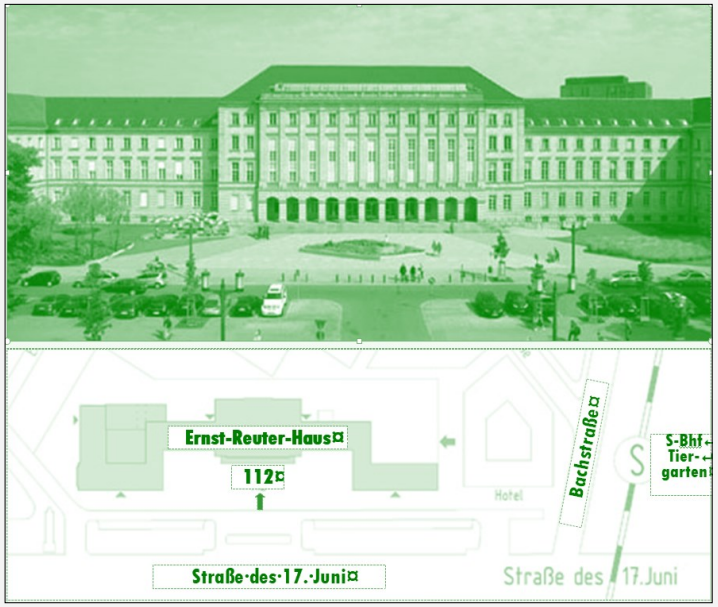
Wie können Kommunen die Daseinsvorsorge sichern, wenn die Bevölkerung schrumpft, Fachkräfte fehlen und finanzielle Spielräume enger werden? Dieser Frage widmet sich die Dezembertagung 2026 des DGD-Arbeitskreises „Städte und Regionen“ und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Das Thema war mit 55 Prozent der Stimmen der klare Favorit unserer traditionellen Themenumfrage.

Immer mehr ländliche Regionen verlieren Bevölkerung. Gründe sind vor allem anhaltend niedrige Geburtenzahlen und die Abwanderung. Zugleich verstärkt die veränderte Altersstruktur vielerorts den Bevölkerungsrückgang. Eine Umkehr dieser Entwicklung ist mittelfristig nicht zu erwarten.

Besonders betroffen sind strukturschwache ländliche Räume. Für ihre Kommunen wird es schwieriger, Infrastruktur und öffentliche Angebote zu erhalten und gleichwertige Lebensverhältnisse zu sichern. Wie lässt sich eine verlässliche Versorgung auch mit begrenzten Mitteln gewährleisten? Wie können Kommunen und Regionen auf den Rückgang des Arbeitskräfteangebots reagieren? Welchen Beitrag kann bürgerschaftliches Engagement leisten?

Die Tagung stellt aktuelle Forschungsergebnisse zur demografischen Entwicklung und ihren Folgen für Kommunen und Regionen vor. Konkrete kommunale Strategien und regionale Ansätze zeigen, wie sich die Daseinsvorsorge unter diesen Bedingungen gestalten lässt. Im Mittelpunkt steht der Austausch zwischen Forschung und Praxis – mit Raum für Fragen, Erfahrungen und Diskussionen.

Bitte leiten Sie diesen Flyer zur Dezembertagung 2026 an potenziell Interessierte weiter! Danke!



Anmeldung

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden sie sich bitte bis zum 27. November 2026 unter Angabe

- ihres Namens
- ihrer Institution und/oder ihres Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt,

per eMail an: **dezembertagung@bbr.bund.de**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 150 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Berlin
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im BBR Bonn / www.bbsr.bund.de

Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Steffen Maretzke / Bernhard Köppen
steffen.maretzke@bbr.bund.de / koeppen@uni-koblenz.de


Foto: Moritz Kertzscher

Die Zukunft der Daseinsvorsorge in schrumpfendenRegionen

Was können Kommunen künftig noch leisten?

Dezembertagung

DGD-Arbeitskreis "Städte und Regionen"
in Kooperation mit dem BBSR Bonn
3. Dezember bis 4. Dezember 2026 in Berlin

DGD
Deutsche Gesellschaft für Demographie e.V.
Arbeitskreis “Städte und Regionen”

BBSR

Donnerstag 3.12.2026

10:45 – 10:55 Uhr
Rupert Kawka, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Bonn (BBSR Bonn)
Begrüßung durch das BBSR

10:55 – 12:35 Uhr

Antonia Milbert, BBSR Cottbus
Schrumpfung und Potenziale: Analyse und Erklärung mittels eines neuen BBSR-Kreistyps

Dominik Frankenberg, Thünen-Institut für Innovation und Wertschöpfung in ländlichen Räumen Braunschweig
Tragfähige Finanzierung kommunaler Daseinsvorsorge unter Schrumpfungsbedingungen

Mario Hesse, Universität Leipzig
Remanenzkosten versus Schrumpfungsrendite – welche empirischen Anhaltspunkte gibt es für finanzielle Herausforderungen demografisch belasteter Räume?

Heike Hagedorn, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Berlin
Gestaltungsräume der Zukunft: Europäische Impulse und innovative Ansätze für schrumpfende Regionen in der Förderperiode 2028–2034

12:35 – 13:35 Uhr Mittagspause

13:35 – 14:20 Uhr
Peter Dehne [1], Lutke Blecken [2], Anika Noack [2], Christian Diller [3], [1] Hochschule Neubrandenburg, [2] SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung PartG, [3] Justus-Liebig-Universität Gießen
Wenn die Kommune an Grenzen stößt – Regionale Kooperation als strategische Antwort

Birgit Wolter[1], Enno Nowossadeck [2], Kerstin Kammerer[1], Maretzke, Steffen[3], [1] Institut für Gerontologische Forschung e. V. Berlin, [2] Robert Koch Institut Berlin, [3] BBSR Bonn
Hochaltrigkeit in Deutschland – eine besondere Herausforderung für schrumpfende Kommunen
...

Stand: 6.11.2026

Donnerstag 3.12.2026

Martin Reiher, Geschäftsführer der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Von der schönsten Schule der DDR zum Pflegefachzentrum Umbau eines denkmalgeschützten Schulensembles zum Komplexstandort der Altenpflege mit vielfältigen Angeboten

14:20 – 14:45 Uhr
Diskussionsrunde zu den letzten drei Vorträgen zu ausgewählten Fragen der Kommunalentwicklung

14:45 – 15:25 Uhr
Nadin Fromm, Isabel Müller, Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Von Problemdruck zu Handlungspotenzial? Sozialräumliche Voraussetzungen zivilgesellschaftlicher Verantwortungsübernahme in Sachsen-Anhalt

Erik Sacha, Mila Miletić, Universität Bamberg
Ressource lokale Zivilgesellschaft: Was kann sie (nicht) erfüllen?

15:25 – 15:55 Uhr Pause

15:55 – 17:10 Uhr
Denis Reiter, Robert Hecht, Mathias Jehling, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden
Zugänglichkeit von Hausärzten – ist die Dynamik in schrumpfenden Regionen wirklich so einseitig wie gefühlt?

Lukas Daum, Bürgermeister Gemeinde Gilserberg
Arzt gesucht, Anstalt gegründet: Das kommunale medizinische Versorungszentrum (MVZ) Hochland als Daseinsvorsorge einer schrumpfenden Landgemeinde

Christine Becker, Salutoconsult, Bad König
Das Bessere ist des Guten Feind – Primärversorgung als neues Modell der interprofessionellen Zusammenarbeit in und mit Kommunen, über Immobilien und Rechtsformen hinaus

Bei Interesse haben Sie am 3.12.2026 ab 19:00 Uhr die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im Brauhaus Georgbräu, direkt im Nikolaiviertel am Ufer der Spree.
Brauhaus Georgbräu / Spreeufer 4 / D-10178 Berlin

Freitag 4.12.2026

9:00 – 10:15 Uhr
Frederick Sixtus, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung
Die demografische Lage der Nation – Wie zukunftsfähig sind Deutschlands schrumpfende Regionen?

Constantin Tielkes, empirica ag Berlin
Silver Tsunami oder Sturm im Wasserglas? Wie stark trifft der demografische Wandel die Wohnungsmärkte schrumpfender Regionen?

Steffen Maretzke, BBSR Bonn
Trends der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots in schrumpfenden Regionen Deutschlands

10:15 – 10:45 Uhr Pause

10:45 – 12:00 Uhr
Naliwajko-Zessin, Elisabeth Jana.Hoymann, BBSR Bonn
Regionen mit Bevölkerungsrückgang im Spiegel ausgewählter Sensitivitätsanalysen der BBSR-Bevölkerungsprognose 2045

Tobias Mettenberger, Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen Braunschweig
Zur Digitalisierung von ländlicher Daseinsvorsorge: Dornige Chancen in den Handlungsfeldern Gesundheit, Bildung, Nahversorgung und Alltagsmobilität

Kristina Oldenburg, KOKONSULT Frankfurt am Main
Daseinsvorsorge gemeinsam verantworten. Neue Entscheidungs- und Kooperationsmodelle für schrumpfende Regionen

12:00 – 13:00 Uhr - Podiumsdiskussion

Der demografische Wandel.
Eine der vielfältigen Herausforderungen für schrumpfende Regionen in Deutschland

Dr. Frederick Sixtus, Projektkoordinator für Demografie am Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung
Andreas Brohm, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Prof. Dr. Bernhard Köppen, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V.

Moderation: Steffen Maretzke, BBSR Bonn